



Inhalt	Seite
<i>Bekanntmachung; Öffentl. Ausschreibung u. Auswahl v. Trägerschaften</i>	573
<i>Aufgebot verloren gegangener Sparkassenbücher</i>	576
<i>Kraftloserklärung verloren gegangener Sparkassenbücher</i>	576
<hr/>	
<i>Nichtamtlicher Teil</i>	
<i>Buchbesprechungen</i>	577

Bekanntmachung; Öffentliche Ausschreibung

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München hat am 22.03.2001 (siehe auch im Internet unter www.ris-muenchen.de) die Rahmenkonzeption für sogenannte Clearinghäuser nach dem Kommunalen Wohnungsbauprogramm C (KomPro C) beschlossen.

Clearinghäuser stellen einen wesentlichen Baustein zur Erreichung der sozial- und wohnungspolitischen Zielsetzungen des Münchner Gesamtplanes Soziale Wohnraumversorgung – Wohnungslosenhilfe dar. Das wohnungspolitische Handlungsprogramm Wohnen in München IV sieht im Rahmen des darin enthaltenen Kommunalen Wohnungsbauprogramms für Clearingzwecke vor, dass jährlich 25 Wohneinheiten für die Abklärung der Wohnperspektive wohnungsloser Haushalte errichtet werden. Im Stadtratsbeschluss vom 22.04.2002 zum Münchner Gesamtplan Soziale Wohnraumversorgung – Wohnungslosenhilfe II, im Beschluss vom 21.09.2006 zum Paradigmenwechsel „Wohnen statt Unterbringen“ und im Beschluss vom 11.10.2007 zum Clearinghaus Pippingerstraße werden weitere Eckpunkte für die Errichtung von Clearinghäusern beschrieben und die bisherigen Erfahrungen ausgewertet.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 03.07.2008 wurde das Bauvorhaben „Clearinghaus auf dem Grundstück Großhaderner Straße / Ammerseestraße“ in das Kommunale Wohnungsbauprogramm aufgenommen. Bauherr ist das Sozialreferat.

Nach jetzigem Planungsstand wird das Clearinghaus Großhadern – entsprechend der bisherigen durchschnittlichen Projektdauer – im ersten Quartal 2012 als fünftes Clearinghaus fertiggestellt werden. Um dem zukünftigen Betriebsträger die Möglichkeit zu geben, bei den Planungsprozessen mitzuwirken, erfolgt die Ausschreibung der Trägerschaft bereits zum jetzigen Zeitpunkt.

Das Clearinghaus wird voraussichtlich über 30 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen (je nach Belegung für 48 bis 68 Personen) verfügen. Einzelne Wohneinheiten können miteinander zu einer größeren Wohnung verbunden werden, so dass die Anzahl der Wohneinheiten flexibel zwischen 20 und 30 Wohneinheiten variiert werden kann. Nähere Details zur Bau- und Raumplanung seitens des Bauherren sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Sofern sich der Fertigstellungstermin um mehr als ein Jahr verzögert oder sich die Anzahl der Wohneinheiten wesentlich verändert, erfolgt ggf. eine Anpassung der Stellenausstattung bzw. des Kosten- und Finanzierungsplanes.

Die Landeshauptstadt München / Sozialreferat schreibt im Rahmen der folgenden konzeptionellen Eckpunkte die Trägerschaft für das Clearinghaus Großhadern aus:

- Das Clearinghaus (auch Haus zur Erarbeitung der Wohnperspektive genannt) dient der zeitlich begrenzten Unterbringung akut wohnungsloser Haushalte. Die Unterbringung ist maximal auf ein halbes Jahr befristet. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Verlängerung des Aufenthaltes bis zu einem Jahr erfolgen. Ziel der Arbeit im Clearinghaus ist die Klärung, ob die Haushalte eigenständig wohnen und den Verpflichtungen eines privatrechtlichen Mietvertrages nachkommen können. Mittels der Erarbeitung einer Wohnperspektive soll eine schnellstmögliche Vermittlung wohnungsloser Menschen in eine geeignete Wohnform erfolgen. Die Haushalte werden – wenn möglich – auf eigenständiges dauerhaftes Wohnen mit einem privatrechtlichen Mietvertrag vorbereitet. Daher erfolgt die Unterbringung in abgeschlossenen, möblierten Wohneinheiten.
- Im Clearinghaus Großhadern werden von der Fachstelle zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit in den Sozialbürgerhäusern oder von der Zentralen Wohnungslosenhilfe im Amt für Wohnen und Migration wohnungslose Alleinstehende, Paare und Familien mit Kindern untergebracht, bei denen ein Klärungsbedarf im Bereich „Wohnen“ besteht und
 - die akut ihre Wohnung oder sonstige Unterbringungsform verloren haben, insbesondere Haushalte, deren Wohnungsräumung nicht verhindert werden konnte,
 - die aus privaten Notquartieren (z.B. bei Bekannten, Verwandten) kommen oder
 - die in Pensionen, Notquartieren bzw. Einrichtungen der freien Träger untergebracht sind und in besonders zu begründenden Einzelfällen von den für sie zuständigen sozialpädagogischen Fachkräften vorgeschlagen werden.
- Aufgabe der **sozialpädagogischen Fachkräfte** ist es, gemeinsam mit den Haushalten im Clearingprozess die Ursachen der Wohnungslosigkeit zu klären sowie mit der Arbeit an der Wohnperspektive die geeignete Anschlusswohnform, vorrangig dauerhaftes Wohnen mit Mietvertrag, herauszufinden. Die sozialpädagogischen Fachkräfte beraten und begleiten die Haushalte durch persönliche Unterstützung bei der Umsetzung der Wohnperspektive und der Lösung ihrer sozialen Probleme. Sie motivieren sie zur aktiven Mitarbeit bzw. Eigeninitiative und vermitteln weiterführende geeignete und notwendige Hilfen.

Die Kontaktaufnahme der sozialpädagogischen Fachkräfte mit dem Haushalt erfolgt spätestens 2 Arbeitstage nach Eingang. Im Rahmen der Erarbeitung der Wohnperspektive werden Nahziele und längerfristige Ziele zur Lösung der in der Wohnperspektive festgehaltenen Problembereiche vereinbart und regelmäßige Gespräche über die Zielerreichung geführt. Bei Bedarf wird eine Nachsorge in die Wege geleitet und eine Übergabe an die anschließend zuständige sozialpädagogische Fachkraft durchgeführt. Bei Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen wird eng mit der zuständigen Bezirkssozialarbeit kooperiert.

- Die **Verwaltungskraft** ist in enger Abstimmung mit den sozialpädagogischen Fachkräften im Rahmen der sozialorientierten Hausverwaltung für die Aufnahme und Beendigung der Unterbringung im Clearinghaus, für die Prüfung der regelmäßigen Eingänge der Nutzungsentgelte, für den ordnungsgemäßen Zustand des Objektes und der einzelnen Wohnungen zuständig. Sie trägt dazu bei, dass die Bewohnerinnen und Bewohner für ihre spätere Integration ins dauerhafte Wohnen Verhaltensweisen erlernen, die den sachgemäßen Gebrauch der Mietsache und die Einordnung in die Hausgemeinschaft sicherstellen. Bei der Aufgabenverteilung zwischen Sozialpädagogik und Verwaltung sind Verschiebungen möglich.
- Das **Erzieherpersonal** fördert im Rahmen der altersübergreifenden pädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie deren Eltern die Erziehungskompetenz und Eigenverantwortung der Eltern. Den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird sozialisationsfördernde, freizeitpädagogische und schulische/berufliche Unterstützung in Gruppen und als Einzelmaßnahme angeboten.

Die Eltern werden u.a. bei der Wahl weiterführender Schulen bzw. Schulwechsel, in Gesundheitsfragen und bei Konflikten mit Anwohnern beraten. Vermittlung von Kindern in tagesbetreuende Regeleinrichtungen und eine regelmäßige Zusammenarbeit mit den entsprechenden Einrichtungen gehört zu den weiteren Aufgaben des Erzieherpersonals. Bei Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen wird eng mit der zuständigen Bezirkssozialarbeit kooperiert.

- Zur schnellstmöglichen Vermittlung der Haushalte in dauerhaftes Wohnen bzw. eine geeignete Wohnform ist eine intensive Zusammenarbeit zwischen den am Clearingprozess beteiligten Fachkräften innerhalb des Clearinghauses, eine ganzheitliche Herangehensweise und gemeinsame Verantwortung aller beteiligten Fachkräfte erforderlich.

Von den Bewerbern sind folgende Leistungen zu erbringen:

- Motivation der Haushalte zur Hilfeannahme und zum Beziehungsaufbau
- Unterstützung der Eigeninitiative und der Selbsthilfe der Bewohnerinnen und Bewohner
- Beratung, Betreuung und Unterstützung der Haushalte im Hinblick auf ihre Lebens- und Wohnsituation (sh. oben: konzeptionelle Eckpunkte), vor allem im Hinblick auf die Erarbeitung einer Wohnperspektive und die Vermittlung in dauerhaftes Wohnen bzw. die geeignete Wohnformen
- Altersübergreifende pädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie deren Eltern (sh. oben: konzeptionelle Eckpunkte)
- Bereitstellung und Verfügbarhaltung von voraussichtlich 30 abgeschlossenen Appartements mit Bad und Küche und von einem kindgerecht ausgestatteten Gruppenraum für die Kinder- und Jugendarbeit
- Instandhaltung und Renovierung dieser Appartements

- Bereitstellung und ggf. Erneuerung von Mobiliar und Ausstattung der Appartements bzw. Büroräume¹
- Sozialorientierte Hausverwaltung
- Erbringung von Hausmeisterdiensten
- Reinigung der Gemeinschaftsflächen und Büroräume bzw. - sofern erforderlich – der Appartements nach Auszug der Bewohnerinnen und Bewohner
- Einzelfallbezogene Dokumentation der Arbeitsleistung sowie jährliche Erstellung eines Leistungsberichts inklusive Jahresstatistik

Qualitativ-fachliche Anforderungen

- Enge, vernetzte Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Abteilung Zentralen Wohnungslosenhilfe des Amtes für Wohnen und Migration und weiteren Angeboten der Wohnungslosenhilfe in freier Trägerschaft (im Hinblick auf die Vermittlung in geeignete weiterführende Wohnformen, Gewährung von gesetzlichen Leistungen, etc.): Bei Bedarf kann ein interdisziplinäres Team zur ganzheitlichen und zielorientierten Beratung sowie Entscheidung hinsichtlich der weiter erforderlichen Hilfen zwischen den Mitarbeiter/innen des Clearinghauses und den Fachbereichen der ZEW angeregt werden.
- Methodische Fähigkeiten und Kenntnisse im Hinblick auf die Entwicklung und Herstellung von Mitwirkung der betroffenen Zielgruppe und die Erarbeitung der Wohnperspektive
- Hohe Professionalität im Umgang mit wohnungslosen Alleinwohnenden, Paaren und Familien mit Kindern
- Kenntnisse über das differenzierte Hilfesystem der Münchner Wohnungslosenhilfe (sowie Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe), über sozialraumorientierte soziale Arbeit und Netzwerkarbeit; Nutzung der Ressourcen des sozialen Raumes
- Organisatorische Verankerung des Angebotes im Fachbereich Wohnungslosenhilfe des Trägers
- Schnelle Vermittlung in eine geeignete Wohnform und Einhaltung der zeitlich befristeten Aufenthaltsdauer
- Vernetzung im Sozialraum, Kontakte zur unmittelbaren Nachbarschaft und Aufbau eines Netzes von ehrenamtlichen Helfer/innen.
- Durchführung von Maßnahmen der externen und internen Qualitätssicherung (Führung von klientenbezogenen Daten, Erstellung eines Hilfeplanes, Fallbesprechungen im Team, Supervision, Fortbildungen, etc.)
- Einsatz von Fachpersonal, das über einschlägige Qualifikationen in der sozialpädagogischen bzw. (für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit) erzieherischen bzw. hausverwalterischen Arbeit verfügt.

Vom Bewerber wird erwartet, dass zur Erfüllung der Leistungen – je nach Aufgabenaufteilung zwischen Sozialpädagogik und Verwaltung – mindestens folgende Personalausstattung vorgehalten wird:

0,25 Stellen Leitung
1 Stelle Dipl. Sozialpädagogin / Sozialpädagoge und
0,9 Stellen Verwaltung bzw.
1,4 Stellen Dipl. Sozialpädagogin / Sozialpädagoge und
0,6 Stellen Verwaltung
0,6 Stellen Erzieherin / Erzieher

Darüber hinaus müssen die Reinigung der Gemeinschafts- und Büroräume bzw. bei Auszug auch der Appartements der Bewohner und Bewohnerinnen und Hausmeisterarbeiten gesichert sein. Das Angebot eines Ausbildungsplatzes für Studentinnen und Studenten der Sozialen Arbeit ist erwünscht.

¹ Die Kosten für die Erstausrüstung können - sofern die Erstausrüstung nicht vom Vermieter bereit gestellt wird - gesondert finanziert werden und fließen - im Gegensatz zu den Kosten für die laufende Wiederbeschaffung - nicht in den zu erstellenden Kosten- und Finanzierungsplan ein.

Als Finanzvolumen stehen für Personal- und Sachkosten (ohne Berücksichtigung der Miet- und Mietnebenkosten bzw. der Einnahmen aus Nutzungsentgelten) max. 280.000 € jährlich zur Verfügung.

Die Höhe der Miet- und Mietnebenkosten für das Objekt laut Gesamtmietvertrag bzw. der Einnahmen aus Nutzungsentgelten für die Apartments ist jetzt noch nicht bekannt. Sie kann deshalb im - dem Angebot beizufügenden - Kosten- und Finanzierungsplan noch nicht berücksichtigt werden und muss bei einer späteren Aktualisierung des Kosten- und Finanzierungsplanes ergänzt werden. Entsprechend erhöht sich das zur Verfügung stehende Finanzvolumen. Analog der Regelung bei den bestehenden Clearinghäusern wird bei einer späteren Aktualisierung des Kosten- und Finanzierungsplanes von Einnahmen aus Nutzungsentgelten in der Höhe ausgegangen werden, die bei einer Auslastung von 40 % in den ersten drei Monaten nach Eröffnung und von ca. 85 % nach Abschluss der Erstbezugsphase entstehen würden.

Die Mittelvergabe erfolgt zunächst im Rahmen eines Bewilligungsbescheides entsprechend den Richtlinien über die Vergabe von Zuwendungen. Es ist eine spätere längerfristige vertragliche Regelung geplant.

Auswahlverfahren

Die Bewerbungen werden von einer Bewertungskommission des Sozialreferates geprüft. Es wird ein Vergleich der Angebote vor allem nach den **Bewertungskriterien Fachlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Eignung der Träger** vorgenommen. Das Ergebnis des Auswahlverfahrens wird dem Stadtrat der Landeshauptstadt München (Sozialausschuss) voraussichtlich im Februar 2009 in öffentlicher Sitzung zur Entscheidung vorgelegt.

Insbesondere werden folgende fachliche Bewertungskriterien ausschlaggebend sein:

- Kenntnis der örtlichen Infrastruktur und regionaler Bezug des Trägers: Gewünscht ist eine gute Kenntnis des Münchner Hilfesystems der Wohnungslosenhilfe (sowie der Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe), der verschiedenen Übergangs- und dauerhaften Wohnformen und eine Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Angeboten der Wohnungslosenhilfe (sowie der Psychiatrie und Suchtkrankenhilfe). Darüber hinaus sind Erfahrungen in der sozialraumorientierten Arbeit im Stadtviertel erforderlich.
- Erfahrungen in der Arbeit mit der spezifischen Zielgruppe wohnungsloser Haushalte: Die besondere Problematik wohnungsloser Haushalte mit z.B. Schuldenproblematiken, migrationspezifischen Schwierigkeiten, körperlichen bzw. psychischen Erkrankungen und ambivalenter Haltung gegenüber dem Hilfesystem soll bekannt sein. Es sollen Erfahrungen im Umgang mit dieser Zielgruppe vorliegen.
- Bedarfsgerechter Umfang und Qualität des Leistungsangebotes: Der Fokus auf der schnellstmöglichen Erarbeitung der Wohnperspektive und der Weitervermittlung in eine geeignete Wohnform soll im Konzept klar erkennbar sein. Aktive Kontaktaufnahme und Motivationsarbeit seitens der Fachkräfte bilden dabei einen wichtigen Schwerpunkt.
- Umfang und Qualifikation des Personals und Einsatz ehrenamtlicher Kräfte: Die Zielgruppe des Clearinghauses erfordert Fachpersonal, das über Qualifikationen in der sozialpädagogischen Arbeit mit wohnungslosen Menschen verfügt. Durch ehrenamtliche Kräfte sollen zusätzliche Angebote, z.B. gemeinsame Aktivitäten zur gegenseitigen Verständigung in der Hausgemeinschaft oder zur Unterstützung bei der Wohnungssuche, gemacht werden.

Darüber hinaus werden folgende sonstige Bewertungskriterien von Bedeutung sein:

- Wirtschaftlichkeit des Angebotes: Bei der Auswahl des Trägers werden Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Zu-

sammenhang mit dem Umfang und der Qualität des Leistungsangebotes sowie die Kostentransparenz und ggf. der Einsatz von Eigenmitteln beurteilt und berücksichtigt. Miet- und Mietnebenkosten bzw. Einnahmen aus Nutzungsentgelten werden bei der Beurteilung der Wirtschaftlichkeit des Angebotes nicht berücksichtigt.

- Organisatorische Verankerung des Projektes im Fachbereich Wohnungslosenhilfe des Trägers: Da die gute Kenntnis der verschiedenen Möglichkeiten einer Vermittlung in dauerhafte bzw. Übergangswohnformen, die Vernetzung mit anderen Angeboten der Wohnungslosenhilfe und die Kooperation mit den Wohnbaugesellschaften von entscheidender Bedeutung für eine schnelle Weitervermittlung sind, sollte das Projekt organisatorisch im Bereich der Wohnungslosenhilfe angesiedelt sein.

Bei der Auswahl des Trägers werden die fachlichen Kriterien in Bezug auf die Aufgabenerfüllung höher bewertet als die sonstigen Kriterien (Wirtschaftlichkeit des Angebotes, organisatorische Verankerung des Projektes in der Wohnungslosenhilfe).

Bewerbungsmodalitäten

Die Bewerbungsunterlagen können bei der Landeshauptstadt München / Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration, Steuerungsunterstützung, Franziskanerstr. 8, 81669 München, angefordert werden. Für die Anforderung wenden Sie sich bitte an Herrn Pflug, Tel.: 089/233-40 489. Darüber hinaus sind diese und weitere Informationen abrufbar auf der Homepage der Landeshauptstadt München (www.muenchen.de/Rathaus/aktuelles/ausschreibungen/98536/index.html).

Die Bewerbung muss spätestens bis Montag, den 27.10.2008, 12.00 Uhr, beim Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration, Zimmer 273, Franziskanerstr. 8, 81669 München, schriftlich im Original im verschlossenen Briefumschlag eingegangen sein. Sollten Bewerber die Zustellung der Bewerbung auf dem Postwege wählen, ist der Umschlag deutlich zu kennzeichnen mit: Bewerbung Clearinghaus Großhadern – nur zu öffnen durch S-III-S/FSW.

In der Bewerbung ist insbesondere darzulegen, dass sowohl die genannten Leistungsvorgaben erfüllt werden können als auch die Voraussetzungen vorliegen. Soweit sich nur ein Träger bewirbt und die Anforderungen nicht optimal erfüllt, ist es möglich, das Verfahren aufzuheben und ggf. gezielt zu vergeben. Zur Bewerbung sind die entsprechenden Formulare zu verwenden. Das vorgegebene Bewerbungsraster und die Schriftgrößen sind einzuhalten. **Insgesamt darf die Bewerbung (ohne Kosten- und Finanzierungsplan) 10 DIN A 4 Seiten nicht überschreiten.** Die Nichteinhaltung der Begrenzung des Bewerbungsumfanges auf 10 DIN A 4 Seiten führt automatisch zum Ausschluss.

München, 1. September 2008

Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Amt für Wohnen und
Migration
S-III-S/FSW
S-III-LS

Aufgebot verloren gegangener Sparkassenbücher

Die nachstehend aufgeführten Sparkassenbücher der Stadtparkasse München wurden als verloren gegangen gemeldet und deshalb das Aufgebotsverfahren beantragt:

ausgestellt von der Stadtparkasse München	Sparkassenbuch Nr.	auf den Namen des Einlegers
Geschäftsstelle 7	907048342	Rebhan Heinz
Geschäftsstelle 13	13066832	Englberger Charlotte
Geschäftsstelle 23	23413610	Krumm Heribert
Geschäftsstelle 28	28653251	Schnepel Adolf
Geschäftsstelle 40	40446312	Wawreczka Eduard
Geschäftsstelle 47	47029673	Sedlmeier Helene
Geschäftsstelle 47	47045422	Sedlmeier Helene
Geschäftsstelle 47	98384407	Sedlmeier Helene
Geschäftsstelle 48	48078232	Kopp Anna
Geschäftsstelle 69	69326759	Paetsch NL Hildegard
Geschäftsstelle 69	69011161	Paetsch NL Hildegard
Geschäftsstelle 75	75069260	Nöth NL Berta
Geschäftsstelle 104	104007083	Stephan Andreas u. Tina
Geschäftsstelle SM-1	3164951	Brenninger Ingeborg
Geschäftsstelle SM-2	2563112	Richel Arnaud
Geschäftsstelle SM-2	1912682	Langer Ellen
Geschäftsstelle PB 2	902534833	Mehlstäubl Josef
Geschäftsstelle PB 10	60067694	Weiß NL Dr. German
Geschäftsstelle PB 96	96314661	Steinbrecher Irene
Geschäftsstelle PB SM	906084561	Schmitzberger Anna
Geschäftsstelle PB SM	906075346	Schmitzberger Anna
Geschäftsstelle PB SM	1572932	Hallhuber Klaus
Geschäftsstelle PB SM	3541141	Merz Günther u. Katriina

Es wurde am 21.08.2008 verfügt, das Aufgebotsverfahren gemäß Art. 33 ff AGBGB durchzuführen. Die Inhaber der vorstehend aufgeführten Sparkassenbücher werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte unter Vorlage der Urkunden ab 21.08.2008 binnen drei Monaten, d. h. bis spätestens 21.11.2008, bei der Stadtparkasse München, Ungererstraße 75, 80805 München, anzumelden. Urkunden, für welche Rechte innerhalb der gesetzten Frist nicht geltend gemacht werden, werden nach Ablauf dieser Frist für kraftlos erklärt.

München, 21. August 2008 Stadtparkasse München
Unternehmensbereich Recht

Kraftloserklärung verloren gegangener Sparkassenbücher

Die nachstehend aufgeführten, am 21.05.2008 als verloren aufgegebenen Sparkassenbücher, wurden mit Verfügung vom 21.08.2008 für kraftlos erklärt, nachdem auf das erlassene Aufgebot innerhalb der dreimonatigen Einspruchsfrist Rechte Dritter nicht geltend gemacht wurden:

ausgestellt von der Stadtparkasse München	Sparkassenbuch Nr.	auf den Namen des Einlegers
Geschäftsstelle 4	30063101	Voith Ludwig
Geschäftsstelle 4	30063713	Voith Ludwig
Geschäftsstelle 4	30400253	Voith Ludwig
Geschäftsstelle 6	3000120851	Icen Uensal
Geschäftsstelle 6	906031190	Baur NL Anna
Geschäftsstelle 25	25713140	Pfeiffer Maria Luise
Geschäftsstelle 25	25058892	Pfeiffer Maria Luise
Geschäftsstelle 26	26537217	Wohletz NL Walter und Magdalena
Geschäftsstelle 26	26098236	Wohletz NL Walter und Magdalena
Geschäftsstelle 41	41086596	Friedrich Christine
Geschäftsstelle 41	41088568	Friedrich Christine
Geschäftsstelle 52	52018371	Bauer Philomena
Geschäftsstelle 52	52068715	Bauer Philomena
Geschäftsstelle 54	54396767	Pichler Sonja
Geschäftsstelle 73	73060378	Bauer Johann und Josephine
Geschäftsstelle PB 8	908098262	Kosok Jennifer
Geschäftsstelle PB 8	908098254	Kosok Florian
Geschäftsstelle PB 87	54380357	Oberneder Elisabeth
Geschäftsstelle PB 87	54380332	Oberneder Elisabeth
Geschäftsstelle PB 87	87441309	Oberneder Elisabeth
Geschäftsstelle PB 115	110017696	Vershofen Hans-Peter
Geschäftsstelle PB 115	115000465	Vershofen Hans-Peter
Geschäftsstelle PB 115	115404063	Strubl Hans
Geschäftsstelle PB-SM	3101581	Dr. Mayer Robert
Geschäftsstelle PB-SM	2738961	Dr. Mayer Robert
Geschäftsstelle RE-FE-PF	902517754	Basse Rainer
Geschäftsstelle ZS	36452613	Hoffmann NL Fritz Arno

München, 21. August 2008 Stadtparkasse München
Unternehmensbereich Recht

Nichtamtlicher Teil

Buchbesprechungen

Münchener Kommentar zur Zivilprozessordnung mit Gerichtsverfassungsgesetz und Nebengesetzen. Hrsg. von Thomas Rauscher, Peter Wax und Joachim Wenzel. - 3. Aufl. - München: Beck.
Bd. 3: §§ 946 -1086, EGZPO, GVG, EGGVG, UKlaG, Internationales Zivilprozessrecht. - 2008. XLIX, 1864 S. ISBN 978-3-406-55293-9; € 295.-

Der Großkommentar erscheint in drei Bänden und bietet umfassende Informationen zur Zivilprozessordnung. Die 3. Auflage startete mit dem zweiten Band und jetzt liegt mit dem Band 3 die komplette Neubearbeitung des Münchener Kommentars zur Zivilprozessordnung vor. Wie bei allen Münchener Kommentaren wird auf eine übersichtliche und einheitliche Darstellung geachtet. Neben den Kommentierungen begleiten die einzelnen Autoren die Rechtsentwicklung kritisch, machen Auswirkungen auf andere Gebiete des Verfahrensrechts deutlich und zeigen Wege zur Lösung bei ungeklärter oder strittiger Thematik auf. Die aktuelle Rechtsprechung und ausführliche Literaturhinweise sind in das Werk aufgenommen.

Im Bereich des Internationalen Zivilprozessrechts gibt es laufend zahlreiche Neuerungen, denen die Kommentierungen in Band 3 Rechnung tragen. So erläutert der Band erstmals die in den letzten Jahren neu in die ZPO aufgenommenen §§ 1067 - 1087 ZPO (Justizielle Zusammenarbeit in der Europäischen Union). Dabei gehen die Erläuterungen auch auf die EG-Zustellverordnung, die EG-Beweisverordnung und die EG-Vollstreckungstitelverordnung ein.

Die umfangreiche Darstellung des Internationalen Zivilprozessrechts rundet das Werk ab. Aufgenommen sind u.a. Brüssel I-VO, Brüssel IIa-VO, AVAG, IntFamRVG, internationales Transportrecht, internationales Unterhaltsprozessrecht, Haager Beweisübereinkommen, zwischenstaatliches Zustellrecht, Haager ZPÜ sowie bilaterale Anerkennungs- und Vollstreckungsverträge.

Im Band 3 wird zudem das Gerichtsverfassungsgesetz und das Unterlassungsklagengesetz auf aktuellem Stand kommentiert.

Merten, Hans-Lothar: Kapitalanlage in Steueroasen. Discretion und Sicherheit. Kompetenz im Vermögensmanagement. Steueroptimierung. Ausgabe 2008. - Regensburg: Walhalla, 2008. 304 S. ISBN 978-3-8029-3416-2; € 29,90.

Ausländische Kreditinstitute werben bei Anlegern mit Kompetenz und Beratungsqualität, steuerlichen Vorteilen und dem Schutz der Privatsphäre.

Der Autor beschreibt die jeweiligen Spezialitäten der einzelnen Länder und Bankgesellschaften. Er gibt einen Überblick über pfändungsfreie Lebensversicherungen, über das Vererben ohne Kapitalverlust bis zu Immobiliengeschäften ohne Steuerlast. Übersichten fassen das Wichtigste zusammen. Ausgewählte Adressen vertrauenswürdiger Finanzdienstleister sind angegeben.

Die Schwerpunktthemen des aktuellen Jahrgangs sind u.a. die neuen Länder der Euro-Zone, die Abgeltungsteuer, Liechtenstein am Pranger, Asien als Anlageregion der Zukunft, Lebensversicherungen unter Beschuss.

Einkommensteuergesetz. Kommentar. Begr. von Ludwig Schmidt. Hrsg. von Walter Dreseck. - 27., völlig Neubearb. Aufl. - München: Beck, 2008. XXXI, 2640 S. ISBN 978-3-406-56343-0; € 90.-

Der jährlich erscheinende Kommentar zum Einkommensteuergesetz wurde wieder auf aktuellen Stand gebracht. Die Neuaufgabe 2008 berücksichtigt alle Änderungen mit Rechtsstand 1. März 2008, die das Einkommensteuergesetz erfahren hat, u.a.:

- Unternehmensteuerreformgesetz 2008
- Jahressteuergesetz 2008
- GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz
- RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz
- Altersvorsorgeförderungs-gesetz
- REIT-Gesetz
- Finanzmarkttrichtlinie-Umsetzungsgesetz
- Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- Landwirtschaftliches Sozialversicherungsmodernisierungsgesetz.

Das Werk enthält die aktuellen Entwicklungen in Verwaltung, Rechtsprechung und Schrifttum. Ein umfangreiches Sachregister hilft bei Recherchen zu der Rechtsmaterie.

AO-Handbuch 2008. Abgabenordnung. Finanzgerichtsordnung. Handbuch des steuerlichen Verwaltungs- und Verfahrensrechts. - München: Beck, 2008. XXXVIII, 1229 S. (Schriften des Deutschen Wissenschaftlichen Instituts der Steuerberater e.V.) ISBN 978-3-406-57149-7; € 48.-

Zur ersten Orientierung des Benutzers ist die Abgabenordnung geschlossen abgedruckt. Dieser geschlossenen Wiedergabe vorangestellt ist eine tabellarische Übersicht der ergangenen Gesetzesänderungen. Der Hauptteil bietet eine paragrafenweise sachbezogene Zuordnung von Abgabenordnung, Anwendungserlass zur Abgabenordnung und Verwaltungsverlautbarungen.

Die Fußnoten enthalten Urteilshinweise, insbesondere auf höchstrichterliche Rechtsprechung.

Die Auflage gibt den Rechtsstand vom 1.1.2008 wieder. Berücksichtigt sind alle Änderungen, u.a. das Unternehmensteuerreformgesetz 2008, das Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und das Zweite Gesetz zur Änderung des Finanzverwaltungsgesetzes und anderer Gesetze sowie alle Änderungen des Anwendungserlasses zur AO und die aktuellen verfahrensrechtlich relevanten Verwaltungsanweisungen.

Im Anhang sind das Einführungsgesetz zur Abgabenordnung (EGAO), die Finanzgerichtsordnung (FGO), das Gesetz über die Finanzverwaltung sowie weitere verfahrensrechtlich relevante Vorschriften zusammengefasst.

Schmitt, Jochem: SGB VII. Gesetzliche Unfallversicherung. Kommentar. - 3. Aufl. - München: Beck, 2008. XVI, 615 S. ISBN 978-3-406-7524-2; € 58.-

Die Kommentierung des Sozialgesetzbuches VII, das das Recht der gesetzlichen Unfallversicherung regelt, gibt einen an den Bedürfnissen der Rechtspraxis orientierten Überblick über diesen Zweig der Sozialversicherung. Auf die Auswertung der Rechtsprechung legte der Autor besonderen Wert.

Die Neuaufgabe ist gründlich überarbeitet, neue Rechtspre-

chung und Literatur wurden berücksichtigt. Zahlreiche Änderungen waren einzuarbeiten, u.a. das Gesetz zur Verbesserung des unfallversicherungsrechtlichen Schutzes bürgerschaftlich Engagierter, das Gesetz zur Änderung des Aufenthaltsgesetzes und anderer Gesetze, Verwaltungsvereinfachungsgesetz, Gesetz zur Reform des Reisekostenrechts, Gesetz zur Änderung des Siebten Buches Sozialgesetzbuch, Gesetz zur Förderung ganzzjähriger Beschäftigung, Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung, Gesetz zur Modernisierung des Rechts der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, Gesetz zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch.

Beck'scher VOB- und Vergaberechts-Kommentar. - 2. Aufl. - München: Beck.

Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen. Teil B. Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen. Hrsg. von Hans Ganten, Walter Jagenburg und Gerd Motzke. - 2008. XXI, 2566 S. ISBN 978-3-406-52628-2; € 168.-

Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen. Teil C. Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV). Hrsg. von Klaus Englert, Rolf Katzenbach und Gerd Motzke. - 2008. LIII, 2720 S. ISBN 978-3-406-53164-4; € 264.-

Der Großkommentar erschließt in 3 Bänden die gesamte VOB, die die Teile A, B und C umfasst. Das Autorenteam setzt sich aus über 120 Experten zusammen. Der Kommentar erscheint jetzt in einer Neuauflage. Band 2 und 3 liegen vor. Band 1 wird voraussichtlich im 4. Quartal 2008 folgen.

Die VOB ist seit der Voraufgabe tiefgreifend geändert worden. Die Neukonzeption des BGB-Werkvertragsrechts im Rahmen der Schuldrechtsmodernisierung machte eine völlige Neubearbeitung großer Teile des Kommentars notwendig. Die Neufassungen der VOB wirken sich vor allem auf die Mängelrechte und die Verjährung aus. Eingearbeitet ist die neue VOB 2006 mit den Änderungen in den Bereichen Entschädigungsansprüche bei Behinderungen, Vereinbarung von Zahlungsplänen, Ausschluss von Einwendungen gegen die Prüffähigkeit sowie die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit und Bauleistungsversicherung. Hohe praktische Bedeutung kommt auf diesem stark von der Rechtsprechung geprägten Gebiet vor allem den Entscheidungen des BGH zu. Der Kommentar berücksichtigt dabei die Auswirkungen von über 500 Entscheidungen auf die Baupraxis, wobei vor allem die Fragen zur Überprüfbarkeit der VOB als allgemeine Geschäftsbedingung und zur Begrenzung von Vertragsstrafen herauszugreifen sind.

Die in der VOB/C zusammengefassten Normen bestimmen im Detail, wie die einzelnen Gewerke technisch und rechtlich einwandfrei auszuführen sind. Der Band bietet eine durchgehende Erläuterung der VOB Teil C mit ihren 60 Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen (ATV). Jede Vorschrift wird gemeinsam durch einen Baupraktiker und einen Baujuristen erläutert. In der neuen VOB 2006 sind über 15 VOB Teil C Normen fachtechnisch überarbeitet, d.h. der Normtext wurde teilweise neu gefasst und die Vorschriften an den neusten Stand der technischen Möglichkeiten angepasst. Zudem erfolgten bei zahlreichen Normen kleinere Korrekturen, hier wurde vor allem auf Änderungen in weiteren technischen Richtlinien reagiert, auf die die Norm inhaltlich Bezug nimmt. Neben einer eigenen neuen Norm zu den Abbrucharbeiten sind auch die Düsenstrahlarbeiten eigens geregelt.

Schustereit, Sonja und Jochen Welscher: Arbeitszeugnisse und Personalbeurteilung nach dem TVöD. - Freiburg: Haufe, 2008. 238 S. 1 CD-ROM. (Haufe Praxisratgeber) ISBN 978-3-448-08566-2; € 48.-

Im ersten Teil des Buches geht das Autorenteam auf die allgemeinen Grundsätze einer Personalbeurteilung ein und berücksichtigt die Belange nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD). Thematisiert werden die Wahl eines geeigneten Beurteilungssystems, die Objektivität der Bewertung und ein qualifiziertes Beurteilungsgespräch.

Im zweiten Teil erläutern die beiden Autoren die Anforderungen an ein Arbeitszeugnis. Anschließend sind über 200 Musterzeugnisse speziell für den Öffentlichen Dienst abgedruckt. Die Vorlagen sollen dem Zeugnisverfasser ein Instrument an die Hand geben, schnell und effektiv differenzierte und aussagekräftige Zeugnisse zu erstellen.

Die beigelegte CD-ROM bietet pro Musterzeugnis jeweils vier Notenstufen an. Die Muster können abgeändert und ausgedruckt werden. Zusätzlich stehen noch Beurteilungsbögen und Checklisten auf der Scheibe zur Verfügung.

Recht der Energiewirtschaft. Praxishandbuch. Hrsg. v. Jens-Peter Schneider und Christian Theobald. - 2. Aufl. - München: Beck, 2008. XXXV, 1302 S. ISBN 978-3-406-54921-2; € 188.-

Das Handbuch informiert über die regulatorischen Vorgaben und die vertragsrechtlichen Grundlagen der liberalisierten Energieversorgungswirtschaft, dabei sind technische und wirtschaftliche Aspekte mit einbezogen. Die Fachleute behandeln neben der Regulierung von Marktstrukturen und Marktakteuren die Planung und Zulassung von Energieanlagen, Fragen der Konzessionierung und Enteignung, die Regeln für Energie- und Emissionshandel sowie Netzbetrieb und Netznutzung, die Energiebehörden und Regulierungsverfahren, die Förderung von erneuerbaren Energien, Kraft-Wärme-Kopplung und Energieeinsparung sowie das Stromsteuergesetz.

Die Neuauflage berücksichtigt die rechtlichen und energiewirtschaftlichen Entwicklungen seit der grundlegenden Neufassung des Energiewirtschaftsgesetzes. Auch die Probleme seit der letzten Reformstufe werden thematisiert. Die aktuelle Rechtsprechung ist eingearbeitet.

Ein ausführliches Inhaltsverzeichnis und ein differenziertes Sachregister erschließen das Handbuch.

Das Unterhaltsrecht in der familienrichterlichen Praxis. Die neuere Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und die Leitlinien der Oberlandesgerichte zum Unterhaltsrecht und zum Verfahren in Unterhaltsprozessen. Begr. von Philipp Wendl und Siegfried Staudigl. Von Hans-Joachim Dose... - 7., völlig überarb. und erw. Aufl. - München: Beck, 2008. XLV, 2043 S. ISBN 978-3-406-56381-2; € 129.-

Das Werk bietet mit seiner systematischen Gliederung und den zahlreichen Berechnungsbeispielen einen guten Gesamtüberblick über das Unterhaltsrecht: Die Thematik reicht von der Ermittlung des unterhaltsrechtlich relevanten Einkommens, über Ehegattenunterhalt bis zum Verfahrensrecht.

Die Neuauflage mit Bearbeitungsstand April 2008 berücksichtigt die umfangreichen Gesetzesänderungen der letzten Jahre, insbesondere das Gesetz zur Änderung des Unterhaltsrechts und die Reform der Sozial- und Arbeitslosenhilfe. Die Auswirkungen machten eine Über- oder Neubearbeitung fast aller Ka-

pitel notwendig. Der Abschnitt zu Rangverhältnissen und Mangelfällen und zum Verfahrensrecht wurde völlig neu bearbeitet. Im Teil „Auslandsberührung“ sind England/Wales, Schottland, Irland und Finnland neu aufgenommen.

Die Rechtsprechung ist bis März 2008 eingearbeitet. In dem umfangreichen Rechtsprechungsanhang wurden circa 100 neue grundsätzliche Entscheidungen des BVerfG und BGH auszugsweise veröffentlicht.

Neben der gedruckten Ausgabe des Werkes ist der Wendl/Staudigl auch ab September 2008 als CD-ROM erhältlich. Zusätzlich sind auf der CD-ROM alle relevanten unterhaltsrechtlichen Tabellen zu finden, während sich die gedruckte Fassung auf die Düsseldorfer Tabelle beschränkt. Alle zitierten Entscheidungen sind auf der CD-ROM im Volltext nachzulesen.

Brambring, Günter: Ehevertrag und Vermögenszuordnung unter Ehegatten. - 6. überarb. Aufl. - München: Beck, 2008. IX, 229 S. 1 CD-ROM (Beck'sche Musterverträge; 7) ISBN 978-3-406-57672-0; € 19,50.

Dieser Band der Beck'schen Musterverträge bietet fünf Vertragsmuster für Eheverträge und Vermögenszuordnung: Ehevertrag mit Gütertrennung und Ausschluss des Versorgungsausgleichs, Unterhalts- sowie Erb- und Pflichtteilsverzicht; Ehevertrag junger Eheleute; Ehevertrag des Unternehmers oder Freiberuflers; Ehe mit einem ausländischen Staatsangehörigen; Vermögenszuordnung. Neben den Erläuterungen enthalten die Vertragsmuster Alternativen und Varianten für zusätzliche Vereinbarungsmöglichkeiten für zahlreiche Einzelfallregelungen. Die Neuauflage berücksichtigt die Auswirkungen der Unterhaltsrechtsreform auf Eheverträge. Die neuesten Entscheidungen zur richterlichen Inhaltskontrolle sind eingearbeitet. Die beiliegende CD-ROM enthält alle Vertragsmuster, die in die eigene Textverarbeitung übernommen werden können.

Finkenbusch, Norbert: Die Träger der Krankenversicherung. Verfassung und Organisation. - 6., vollst. überarb. Aufl. - Sankt Augustin: Asgard-Verl. Hippe, 2008. 468 S. (Fortbildung und Praxis; 15) ISBN 978-3-537-31506-9; € 34,90.

Das Buch informiert über die Strukturen und Organisationsformen der Träger der Krankenversicherung sowie deren rechtliche Grundlagen und Verflechtungen.

Der Band thematisiert

- die Eingliederung der Träger der Krankenversicherung in die Organisation des Staates und das öffentliche Recht insbesondere des Sozialgesetzbuches
- die innere Verfassung der Träger der Krankenversicherung und ihre Organisation
- Fragen der Errichtung, des Bestands, der Veränderung, der Auflösung und Schließung von Versicherungsträgern.

Die Darstellung orientiert sich an den Bedürfnissen der Aus- und Fortzubildenden sowie Studierenden in der Sozialversicherung. Zahlreiche Quellen- und Querverweise ergänzen die Broschüre und unterstützen bei weiterführenden Recherchen.

Die Neuauflage wurde komplett überarbeitet und berücksichtigt die Auswirkungen des Gesetzes zur Stärkung des Wettbewerbs in der GKV (GKV-WSG). Wesentliche Änderungen, die die Organisation und Verfassung der Krankenkassen betreffen, sind u.a.:

- die Möglichkeit kassenartenübergreifender Fusionen

- Veränderungen im Recht der Verbände auf Landes- und Bundesebene
- die Einführung eines Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen.

Die neuere Rechtsprechung hat bis Dezember 2007 Eingang gefunden.

Personalbuch 2008. Arbeitsrecht, Lohnsteuerrecht, Sozialversicherungsrecht. Hrsg. von Wolfdieter Küttner und Jürgen Rölller. - 15., vollst. neubearb. Aufl. - München: Beck, 2008. XLII, 2771 S. Mit Personal-DVD 2008. ISBN 978-3-406-54586-3; € 119.-

Das jährlich neu erscheinende Personalbuch bringt die wichtigen Teilbereiche Arbeits-, Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht des Personalrechts in eine enge inhaltliche Verknüpfung. Das Buch erläutert zu jedem der circa 400 Stichworte alle drei Rechtsgebiete und stellt die Querverbindungen her. Alle betroffenen Stichworte sind auf dem Gesetzes- und Rechtsstand 1.1.2008. Neu aufgenommen wurden die Stichworte Ältere Arbeitnehmer (50+) und Mindestentgelt. Musterverträge zu wichtigen arbeitsrechtlichen Sachverhalten runden den Band ab.

Die aktuelle Literatur und Rechtsprechung ist berücksichtigt. Das differenzierte Sachverzeichnis ist ein ausgezeichnetes Wegweiser beim Recherchieren von Detailproblemen. Die beigefügte elektronische Ausgabe enthält das komplette Personalbuch 2008 und zusätzlich die im Buch zitierte Rechtsprechung, die zitierten Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsanweisungen im Volltext. Sämtliche Texte der DVD sind durch Hypertextverweise miteinander verknüpft und können in die eigene Textverarbeitung übernommen werden. Zum 1.7., 1.10. und 31.12. erfolgen Aktualisierungen, die kostenpflichtig über die direkte Schnittstelle auf der DVD in der beck-online Datenbank „Personal/Direkt“ abgerufen werden können.

Eisenberg, Ulrich: Beweisrecht der StPO. Spezialkommentar. - 6., vollständig überarb. und teilweise erweiterte Aufl. - München: Beck, 2008. XLIII, 973 S. ISBN 978-3-406-56682-0; € 118.-

Das Handbuch behandelt das gesamte strafprozessuale Beweisrecht:

- Beweisgrundsätze, Beweisantrag, Beweisverbote, u.a. mit ausführlichen Erläuterungen zur Aufklärungspflicht
- Rechte des Beschuldigten, Geeignetheit von Vernehmungstechniken und Würdigung der Aussage
- Rechte und Pflichten des Zeugen, Kriterien seiner Aussagefähigkeit und Glaubwürdigkeit
- Rechte und Pflichten des Sachverständigen, u.a. dessen Aufgaben: körperliche Untersuchung, Schuldfähigkeitsuntersuchung und kriminaltechnische Untersuchung
- Vorschriften und praxisrelevante Rechtsfragen zum Urkunden- und zum Augenscheinbeweis und zur Beschaffung von Beweisen.

Die Neuauflage verarbeitet alle Entwicklungen der vergangenen Jahre in den Bereichen der Rechtsprechung, Gesetzgebung und Wissenschaft, u.a. das Gesetz zur Neuregelung der Telekommunikationsüberwachung und anderer verdeckter Ermittlungsmaßnahmen.

Der Kommentar wird durch ein umfangreiches Rechtspre-

chungs- und Literaturverzeichnis ergänzt. Ein detailliertes Gesetzesverzeichnis mit Hinweis auf die Randnummern und ein ausführliches Sachregister erschließen das Werk.

Deutsche Gesetze. Begründet von Heinrich Schönfelder. - Gebundene Ausg. 2008, Stand: 14. Feb. 2008. - München: Beck, 2008. Getr. Seitenzählung. ISBN 978-3-406-56998-2; € 39,80.

Die klassische Loseblattausgabe „Der Schönfelder“ liegt wieder als gebundene Ausgabe vor, damit entfällt jede Nachlegearbeit. Inhaltlich ist die gebundene Ausgabe mit der Loseblattsammlung identisch. Sie enthält alle für Ausbildung und Praxis wichtigen Gesetze im Bereich des Bürgerlichen Rechts, des privaten Wirtschaftsrechts, des Strafrechts und des zugehörigen Verfahrensrechts. Die gebundene Ausgabe erscheint mindestens einmal jährlich.

Die Ausgabe ist mit Stand 14.2.2008 ganz aktuell.

Marburger, Horst: Das neue Sozialgerichtsgesetz. SGG. Soziale Leistungsansprüche gerichtlich durchsetzen. Mit den Vorschriften zur Zwangsvollstreckung. Textausgabe mit Kommentierung. - Regensburg: Walhalla, 2008. 156 S. ISBN 978-3-8029-7408-3; € 9,95.

Der Ablauf von Verfahren vor Sozialgerichten wird durch das Sozialgerichtsgesetz geregelt. Der Band bietet den vollständigen Text des Sozialgerichtsgesetzes und den Gesetzestext des Achten Buches der Zivilprozessordnung, der die Zwangsvollstreckung regelt. Im ersten Abschnitt informiert der Autor verständlich über die wesentlichen Regelungen der Sozialgerichtsbarkeit. Der Autor geht auf die Zusammensetzung und Zuständigkeit der Sozialgerichte ein und behandelt grundsätzliche Punkte wie Klagenarten, Ablauf des Verfahrens und wichtige Fristen, Berufung und Revision. Die Diskussion, die Kostenfreiheit der Verfahren für Betroffene abzuschaffen, sieht der Autor kritisch.

Lochmann, Gerhard und Franziska Lochmann: Der Mieter zahlt nicht – was tun? - Freiburg: Haufe, 2008. 239 S. 1 CD-ROM. (Haufe Praxisratgeber) ISBN 978-3-448-08030-8; € 29,80.

Der Ratgeber wendet sich an Vermieter, deren Mieter in Zahlungsverzug sind. Zunächst gehen die Autoren auf Sofortmaßnahmen für die häufigsten Zahlungsprobleme mit Mietern ein, vor allem empfehlen sie sofort aktiv zu werden.

Der Ratgeber gibt Anleitungen, wie man säumige Mieter ordnungsgemäß und fristgerecht mahnt, die Kündigung richtig vorbereitet und letztendlich auch eine Zwangsvollstreckung und Zwangsäumung durchsetzt.

Die beigelegte CD-ROM enthält Musterbriefe und -formulare sowie Verträge und Gesetze.

Doppelbesteuerungsabkommen der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und Vermögen. Kommentar auf der Grundlage der Musterabkommen. Hrsg. v. Moris Lehner. Begründet v. Klaus Vogel. - 5., völlig Neubearb. Aufl. - München: Beck, 2008. XXXVII, 2103 S. ISBN 978-3-406-57253-1; € 148.-

Die deutschen Doppelbesteuerungsabkommen folgen nach Inhalt und Aufbau überwiegend dem OECD-Musterabkommen, weichen aber in wichtigen Einzelheiten unterschiedlich stark davon ab. Der Kommentar verwendet deshalb das OECD-Musterabkommen als Gliederungsprinzip und als Bezugstext zur Kommentierung. Er erläutert von Artikel zu Artikel und von Absatz zu Absatz die Regelungen des OECD-Musterabkommens und die Abweichungen der einzelnen DBA vom OECD-Musterabkommen.

Das Werk aus der gelben Reihe des Beck-Verlages bietet eine vollständige Kommentierung aller geltenden deutschen Doppelbesteuerungsabkommen in einem Band und ermöglicht eine vergleichende Darstellung der einzelnen Abkommen untereinander.

Die Neuauflage wurde gründlich überarbeitet und berücksichtigt alle neueren nationalen, europäischen und internationalen Rechtsentwicklungen sowie Rechtsprechung und Literatur.